

87. Sitzung am 31.01.2012

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 07833

Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement;  
Bericht des Fachbeirats Bürgerschaftliches  
Engagement München

Beschluss des gemeinsamen Verwaltungs- und Personalausschusses, des Kinder- und Jugendhilfeausschusses, des Sozialausschusses, des Schul- und Sportausschusses, des Kulturausschusses, des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft, des Gesundheitsausschusses, des Umweltschutzausschusses, des Bauausschusses, des Kreisverwaltungs Ausschusses und des Kommunalausschusses vom 31.01.2012 (VB)

31.01.2012

### **Änderungs- und Ergänzungsantrag**

Der Antrag des Referenten wird wie folgt geändert und ergänzt:

#### II. Antrag des Referenten

A) im Kinder- und Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Schul- und Sportausschuss, Kulturausschuss, Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft, Gesundheitsausschuss, Umweltschutzausschuss, Bauausschuss, Kreisverwaltungs ausschuss und Kommunalausschuss:

1. Der Bericht des Fachbeirats Bürgerschaftliches Engagement wird zur Kenntnis genommen.

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Schul- und Sportausschuss, Kulturausschuss, Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft, Gesundheitsausschuss, Umweltschutzausschuss, Bauausschuss, Kreisverwaltungs ausschuss und Kommunalausschuss empfiehlt dem Verwaltungs- und

Personalausschuss, folgendes zu beschließen:

**2. Die gesamtstädtische Koordination zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements bleibt beim Direktorium angesiedelt. Dazu wird beim Direktorium eine neue Stelle in der 4. Qualifikationsebene bereitgestellt.**

Für die Förderstelle Bürgerschaftliches Engagement (FöBE) werden Mittel in Höhe von 31.015 € für eine halbe Stelle zur Bearbeitung von bereichsübergreifenden Aufgaben zur Verfügung gestellt.

**3a. NEU:**

**Das Direktorium wird beauftragt darzustellen welche Aufgaben in den einzelnen Referaten unter den Bereich Bürgerschaftliches Engagement fallen, wie hoch die Ausgaben der jeweiligen Referate dafür sind und welche Ausstattung bzw. Infrastruktur dafür vorgesehen ist.**

**3b. (zuvor 3a)**

Das Direktorium wird beauftragt, das Handlungskonzept gemeinsam mit den zuständigen Referaten (**Baureferat, Komunalreferat – AWM, Kreisverwaltungsreferat, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Bildung und Sport, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Sozialreferat**), den aktuellen Erfordernissen anzupassen und nachhaltig wirkende Maßnahmen zur Förderung von BE zu erarbeiten. **Der Fachbeirat ist hierbei einzubinden.**

**3.c (zuvor 3b)**

Das Direktorium wird beauftragt, die Zuwendungsrichtlinien gemeinsam mit den zuständigen Referaten (**Baureferat, Komunalreferat – AWM, Kreisverwaltungsreferat, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Bildung und Sport, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Sozialreferat**), zu überprüfen und dabei insbesondere mögliche gemeinsame Regelungen heraus zu arbeiten und zu vereinheitlichen. **Der Fachbeirat ist hierbei einzubinden.**

4. Ein Innovationsbudget wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingerichtet.

5.a

Das Direktorium wird beauftragt, bei den für 2012 geplanten Interviews in den Referaten einen Schwerpunkt auf mögliche Förderlücken zu legen.

5.b

Das Direktorium wird beauftragt, gemeinsam mit dem Fachbeirat ein Konzept für die Beauftragung eines unabhängigen wissenschaftlichen Instituts für eine Befragung zu erarbeiten und mit einer Schätzung der dafür erforderlichen Kosten dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

6.a

Der Fachbeirat **wird erweitert** um Mitglieder aus den Bereichen Gesundheit, Kultur, Migration, Schule und Kindertagesbetreuung, Sicherheit (Freiwillige Feuerwehr,

Katastrophenschutz), Umwelt und Kirche. **Der Fachbeirat kann dem Stadtrat geeignete Institutionen und Personen zur Aufnahme in den Fachbeirat vorschlagen.**

6.b

Der Fachbeirat wird gebeten, ein Fachgespräch mit Interessensvertretungen in München (z. B. Wirtschaftskammern, Gewerkschaften, Sportverbänden, Bayer. Landeslehrerverband, Stadtschüler/-innenvertretung u.v.m.) zu führen, mit dem Ziel, deren Bedarfe der Förderung und Unterstützung kennen zu lernen und neue Kooperationen in Einzelfragen zu vereinbaren.

7.a

Der Stadtrat begrüßt die Einführung von Qualitätsstandards für professionell organisierte Einrichtungen, Vereine und Initiativen, die mit (vermittelten) Freiwilligen zusammenarbeiten.

7.b

Den Fachreferaten der Stadt München wird empfohlen, diese Mindeststandards bei den eigenen konkreten Engagementmöglichkeiten einzuhalten.

7.c

**Der Fachbeirat wird gebeten**, gemeinsam mit Vertretungen aus den rein ehrenamtlich organisierten Vereinen und Verbänden sowie mit Interessensvertretungen für ihren Bereich mögliche Mindeststandards zu entwickeln. **Die Verwaltung unterstützt hierbei mit ihrem Know-how.**

8.

Das Direktorium wird beauftragt, gemeinsam mit den zuständigen Referaten (u.a. Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Sozialreferat), den Freiwilligenagenturen, dem Fachbeirat, den Wirtschaftskammern und dem Unternehmens-Roundtable ein Konzept für eine adäquate Anlaufstruktur zu entwickeln. Darin werden Ziele, Zielgruppe, Grenzen des Engagements, Nutzen für die Beteiligten, konkrete Aufgabenstellungen, Kapazitätseinschätzung, ein konkreter Finanzierungsvorschlag **und Trägerschaften** dargestellt. **Die bereits bestehende Arbeitsgruppe des Fachbeirates wird eingebunden und deren bereits erarbeiteten Konzeptbausteine werden in die Konzeptentwicklung eingebracht.** Dem Stadtrat ist das Ergebnis zur Entscheidung vorzulegen.

9.

Das Direktorium wird beauftragt, **gemeinsam mit den Fachreferaten, dem Fachbeirat, und weiteren wichtigen Akteuren die bereits von FÖBE und SHZ erarbeiteten Konzeptideen zur Raumvermittlung in München zu einem Umsetzungskonzept zu verdichten. Dabei sollen die Erfahrungen aus Stuttgart mit berücksichtigt werden.** Das Ergebnis ist dem Stadtrat zur endgültigen Entscheidung vorzulegen.

10.

Das Direktorium wird beauftragt, gemeinsam mit dem Personal- und Organisationsreferat möglichst umgehend die notwendigen Schritte zur Einrichtung und Besetzung der in Ziffer 2 genannten Stelle einzuleiten.

Das Direktorium wird beauftragt, für die Stelle im Direktorium die erforderlichen

Haushaltsmittel in Höhe von 64.000 € im Jahr 2012 im Rahmen einer Büroverfügung in Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei einzustellen und ab 2013 dauerhaft im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens zusätzlich bei Produkt „Zentrale Steuerungsunterstützung“, Produktnummer 511102009 anzumelden.

Darüber hinaus sind Zuschussmittel für eine halbe Stelle bei der Einrichtung FöBE (Förderstelle Bürgerschaftliches Engagement) in Höhe von 31.015 € für das Haushaltsjahr 2012 im Rahmen einer Büroverfügung in Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei und ab 2013 dauerhaft im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens zusätzlich anzumelden.

Die Bearbeitung der Aufträge aus den Ziffern 3, 5, 8 und 9 des Beschlussantrags stehen somit unter dem Vorbehalt der Zuschaltung der dafür notwendigen Personalkapazitäten.

#### **11. NEU:**

**Dem Stadtrat wird bis Ende 2012 über den aktuellen Bearbeitungsstand berichtet.**

**12.** Dieser Beschluss unterliegt für die Ziffern 3a, 3b, 3c, 5a, 5b, 8, 9 und 10 des Beschlussantrags der Beschlussvollzugskontrolle.

#### **B) im Verwaltungs- und Personalausschuss:**

1. Der Bericht des Fachbeirats Bürgerschaftliches Engagement wird zur Kenntnis genommen.

2. **Die gesamtstädtische Koordination zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements bleibt beim Direktorium angesiedelt. Dazu wird beim Direktorium eine neue Stelle in der 4. Qualifikationsebene bereitgestellt.**

Für die Förderstelle Bürgerschaftliches Engagement (FöBE) werden Mittel in Höhe von 31.015 € für eine halbe Stelle zur Bearbeitung von bereichsübergreifenden Aufgaben zur Verfügung gestellt.

#### **3a. NEU:**

**Das Direktorium wird beauftragt darzustellen welche Aufgaben in den einzelnen Referaten unter den Bereich Bürgerschaftliches Engagement fallen, wie hoch die Ausgaben der jeweiligen Referate dafür sind und welche Ausstattung bzw. Infrastruktur dafür vorgesehen ist.**

#### **3b. (zuvor 3a)**

Das Direktorium wird beauftragt, das Handlungskonzept gemeinsam mit den zuständigen Referaten (**Baureferat, Komunalreferat – AWM, Kreisverwaltungsreferat, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Bildung und Sport, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Sozialreferat**), den aktuellen Erfordernissen anzupassen und nachhaltig wirkende Maßnahmen zur Förderung von BE zu erarbeiten. **Der Fachbeirat ist hierbei einzubinden.**

#### **3.c (zuvor 3b)**

Das Direktorium wird beauftragt, die Zuwendungsrichtlinien gemeinsam mit den

zuständigen Referaten (**Baureferat, Komunalreferat – AWM, Kreisverwaltungsreferat, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Bildung und Sport, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Sozialreferat**), zu überprüfen und dabei insbesondere mögliche gemeinsame Regelungen heraus zu arbeiten und zu vereinheitlichen. **Der Fachbeirat ist hierbei einzubinden.**

4. Ein Innovationsbudget wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingerichtet.

5.a

Das Direktorium wird beauftragt, bei den für 2012 geplanten Interviews in den Referaten einen Schwerpunkt auf mögliche Förderlücken zu legen.

5.b

Das Direktorium wird beauftragt, gemeinsam mit dem Fachbeirat ein Konzept für die Beauftragung eines unabhängigen wissenschaftlichen Instituts für eine Befragung zu erarbeiten und mit einer Schätzung der dafür erforderlichen Kosten dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

6.a

Der Fachbeirat **wird erweitert** um Mitglieder aus den Bereichen Gesundheit, Kultur, Migration, Schule und Kindertagesbetreuung, Sicherheit (Freiwillige Feuerwehr, Katastrophenschutz), Umwelt und Kirche. **Der Fachbeirat kann dem Stadtrat geeignete Institutionen und Personen zur Aufnahme in den Fachbeirat vorschlagen.**

6.b

Der Fachbeirat wird gebeten, ein Fachgespräch mit Interessensvertretungen in München (z. B. Wirtschaftskammern, Gewerkschaften, Sportverbänden, Bayer. Landeslehrerverband, Stadtschüler/-innenvertretung u.v.m.) zu führen, mit dem Ziel, deren Bedarfe der Förderung und Unterstützung kennen zu lernen und neue Kooperationen in Einzelfragen zu vereinbaren.

7.a

Der Stadtrat begrüßt die Einführung von Qualitätsstandards für professionell organisierte Einrichtungen, Vereine und Initiativen, die mit (vermittelten) Freiwilligen zusammenarbeiten.

7.b

Den Fachreferaten der Stadt München wird empfohlen, diese Mindeststandards bei den eigenen konkreten Engagementmöglichkeiten einzuhalten.

7.c

**Der Fachbeirat wird gebeten**, gemeinsam mit Vertretungen aus den rein ehrenamtlich organisierten Vereinen und Verbänden sowie mit Interessensvertretungen für ihren Bereich mögliche Mindeststandards zu entwickeln. **Die Verwaltung unterstützt hierbei mit ihrem Know-how.**

8.

Das Direktorium wird beauftragt, gemeinsam mit den zuständigen Referaten (u.a. Referat

für Arbeit und Wirtschaft und dem Sozialreferat), den Freiwilligenagenturen, dem Fachbeirat, den Wirtschaftskammern und dem Unternehmens-Roundtable ein Konzept für eine adäquate Anlaufstruktur zu entwickeln. Darin werden Ziele, Zielgruppe, Grenzen des Engagements, Nutzen für die Beteiligten, konkrete Aufgabenstellungen, Kapazitätseinschätzung, ein konkreter Finanzierungsvorschlag **und Trägerschaften** dargestellt. **Die bereits bestehende Arbeitsgruppe des Fachbeirates wird eingebunden und deren bereits erarbeiteten Konzeptbausteine werden in die Konzeptentwicklung eingebracht.** Dem Stadtrat ist das Ergebnis zur Entscheidung vorzulegen.

9.

Das Direktorium wird beauftragt, **gemeinsam mit den Fachreferaten, dem Fachbeirat, und weiteren wichtigen Akteuren die bereits von FöBE und SHZ erarbeiteten Konzeptideen zur Raumvermittlung in München zu einem Umsetzungskonzept zu verdichten. Dabei sollen die Erfahrungen aus Stuttgart mit berücksichtigt werden.** Das Ergebnis ist dem Stadtrat zur endgültigen Entscheidung vorzulegen.

10.

Das Direktorium wird beauftragt, gemeinsam mit dem Personal- und Organisationsreferat möglichst umgehend die notwendigen Schritte zur Einrichtung und Besetzung der in Ziffer 2 genannten Stelle einzuleiten.

Das Direktorium wird beauftragt, für die Stelle im Direktorium die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 64.000 € im Jahr 2012 im Rahmen einer Büroverfügung in Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei einzustellen und ab 2013 dauerhaft im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens zusätzlich bei Produkt „Zentrale Steuerungsunterstützung“, Produktnummer 511102009 anzumelden.

Darüber hinaus sind Zuschussmittel für eine halbe Stelle bei der Einrichtung FöBE (Förderstelle Bürgerschaftliches Engagement) in Höhe von 31.015 € für das Haushaltsjahr 2012 im Rahmen einer Büroverfügung in Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei und ab 2013 dauerhaft im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens zusätzlich anzumelden.

Die Bearbeitung der Aufträge aus den Ziffern 3, 5, 8 und 9 des Beschlussantrags stehen somit unter dem Vorbehalt der Zuschaltung der dafür notwendigen Personalkapazitäten.

#### **11. NEU:**

**Dem Stadtrat wird bis Ende 2012 über den aktuellen Bearbeitungsstand berichtet.**

**12.** Dieser Beschluss unterliegt für die Ziffern 3a, 3b, 3c, 5a, 5b, 8, 9 und 10 des Beschlussantrags der Beschlussvollzugskontrolle....)

gez.

Christian Amlong  
Christian Müller  
Irene Schmitt  
Verena Dietl

gez.

Siegfried Benker  
Lydia Dietrich  
Jutta Koller  
Gülseren Demirel

Stadtratsmitglieder

Stadtratsmitglieder